

## Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese München  
und Freising e.V.

### **Caritas stellt Grundstück für Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung Platz für 50 Asylsuchende an der Wiese am Dölling Caritas im Landkreis München übernimmt Betreuung**

München, 11. Juni 2015. Das Landratsamt München hat den Diözesan-Caritasverband um weitere Unterstützung bei der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern gebeten. Der Caritas-Vorstand hat zugestimmt, dass eine Unterkunft für bis zu maximal 50 Flüchtlinge am Dölling auf dem Gelände des Caritas-Altenheims St. Rita in Oberhaching errichtet wird. „Die zunehmenden Flüchtlingsströme stellen eine große Herausforderung für Staat und Gesellschaft dar. Als christlicher Wohlfahrtsverband stehen wir für eine Willkommenskultur und fühlen uns für menschenwürdige Unterbringungsmöglichkeiten verantwortlich. Deshalb unterstützen wir hier Landratsamt und Kommune“, erklärt Doris Schneider, Geschäftsführerin Caritas-Altenheime.

In einem Informationsabend für Bewohner und Angehörige, zu dem auch Anwohner und Interessierte Bürger aus Oberhaching kamen, informierten Doris Schneider, die Kreisgeschäftsführerin Gabriele Stark-Angermeier, Bürgermeister Stefan Schelle und Landrat Christoph Göbel über das Projekt. Für die 144 Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims bedeute diese Lösung keinerlei Einschränkungen, so Schneider. Das Grundstück, das die Caritas zur Verfügung stelle, werde vom Altenheim nicht genutzt. Eigentümer des Grundstücks sei die Pfarrkirchenstiftung St. Stephan in Oberhaching, die es der Caritas in Erbpacht überlassen hat. Sowohl die Erzdiözese München und Freising als Stiftungsaufsicht wie auch die Kirchenverwaltung und die Pfarrei St. Stephan unterstützten die Caritas in diesem Vorhaben.

Bürgermeister Schelle appellierte vor allem an die Anwohner und Bürger von Oberhaching, bei den Flüchtlingen, die in der Gemeinde untergebracht werden müssten, Menschen zu sehen, die schreckliches mitgemacht haben. „Es geht um Menschen, die Schutz suchen und überleben wollen“, sagte Schelle. Landrat Göbel verwies auf die steigenden Flüchtlingszahlen und die Notwendigkeit der Unterbringung im Landkreis. Es gebe einen Plan, wie viele Menschen in jeder Gemeinde untergebracht werden müssten. Er warb dafür, die Flüchtlinge beim Ankommen in der fremden Umgebung gut aufzunehmen. „Wir müssen solidarisch zusammenstehen, denn die Flüchtlingszahlen werden noch zunehmen.“

Die soziale Betreuung und Begleitung wird die Caritas im Landkreis München übernehmen. „Wir werden mit unseren pädagogischen Mitarbeitenden im Einsatz sein, um die zugewanderten Menschen bei Behördengängen, Asylanträgen, bei der Suche nach Kindergärten, Schulen, Ausbildungsplätzen, Wohnungen oder Deutschkursen unterstützen“, sagt Gabriele Stark-Angermeier, Caritas-Kreisgeschäftsführerin Landkreis München. Auch für eine psychosoziale und medizinische Betreuung der Asylbewerber müsse gesorgt werden. „Zudem koordinieren wir im Landkreis auch die Zusammenarbeit mit den im Asylbereich ehrenamtlich Mitarbeitenden und den Pfarrgemeinden.“

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Doris Schneider, Geschäftsführung Caritas-Altenheime, Tel. 089/ 55 169 730

Gabriele Stark-Angermeier, Kreisgeschäftsführung Caritas Landkreis München, Tel. 089/ 43 66 96 23

#### **Pressestelle**

Leitung: Adelheid Utters-Adam  
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger  
Manuela Dornis

Telefon: (089) 55 169 228  
Telefax: (089) 55 169 577  
[pressestelle@caritasmuenchen.de](mailto:pressestelle@caritasmuenchen.de)

Hirtenstr. 4  
80335 München  
[www.caritas-nah-am-naechsten.de](http://www.caritas-nah-am-naechsten.de)

